

# AKTIEN Reports

von den Experten von **DERAKTIONÄR**

## Personalisierte Medizin

Mit diesen 5 Aktien verdienen  
Sie am Megatrend

Von Marion Schlegel  
und Michel Doepke



## Einleitung

---

### ► Megatrend Personalisierte Medizin

Krebs – immer mehr Menschen trifft diese Schock-Diagnose. Seit Jahrzehnten forschen Biotech- und Pharma-Unternehmen nach Therapien und Wirkstoffen, die den Krebs besiegen oder zumindest das Leben mit einer Krebserkrankung verlängern und erleichtern. Doch Krebs ist nicht gleich Krebs. Dies zeigt zum Beispiel das Krankheitsbild Lungenkrebs.

Zum einen unterscheidet man zwischen zwei unterschiedlichen Zellformen: kleinzellig und nichtkleinzellig. Des Weiteren differenziert die Medizin bei Lungenkrebs-erkrankungen nach der Lokalität der Tumore sowie der Zellart. Je nach Lungenkrebsart schlagen Präparate und Therapien mehr an, wenig oder gar nicht. Häufig braucht es viel Zeit, bis die beste Therapieform gefunden ist. Doch bis zu diesem Zeitpunkt können Erkrankungen wie Krebs schon im Endstadium befinden und damit unheilbar geworden sein.

An diesem Punkt setzt die Personalisierte Medizin an. Gezielt wird mithilfe moderner Diagnostik-Verfahren die vorliegende genetische und zelluläre Besonderheit entschlüsselt. Daraus gewinnen Ärzte die wichtigsten Informationen, um den idealen Wirkstoff in der passenden Dosierung zu finden. Bislang kommen in Deutschland über 50 Medikamente „personalisiert“ zum Einsatz, darunter auch die Lungenkrebs-Präparate Afatinib von Boehringer Ingelheim oder Ceritinib von Novartis.

Doch nicht nur Big Pharma dürfte in Zukunft im Bereich des Milliardenmarktes der Personalisierten Medizin Akzente setzen. DER AKTIONÄR hat auf dem Gebiet fünf Akteure ausfindig gemacht, die an dieser medizinischen Revolution beteiligt sind.

Neben altbekannten Firmen wie Medigene oder der US-Diagnostik-Spezialist Illumina profitieren auch Nischenplayer wie Clovis Oncology, 3D Signatures oder das deutsche Unternehmen Medios von diesem Megatrend. Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, was die einzelnen Gesellschaften auszeichnet und warum diese eine wichtige Rolle bei der Personalisierten Medizin spielen werden.

### ► 3 Illumina

### ► 4 Clovis Oncology

### ► 5 Medigene

### ► 6 3D Signatures

### ► 7 Medios

### ► 10 Impressum

## Medios: Enorm wachstumsstark

Kursziel: 17,00 €

In einem besonderen Bereich der Personalisierten Medizin engagiert sich ein weiteres deutsches Unternehmen: die Medios AG. Es handelt sich dabei um einen Großhändler von Specialty Pharma und Hersteller von Infusionen. Es positioniert sich mit seinen Tochterunternehmen Medios Pharma GmbH und Medios Manufaktur GmbH als Kompetenzpartner und Lösungsanbieter im Specialty-Pharma-Segment. Im Pharma-Großhandel ist der Markt oligopolistisch, wobei fünf Unternehmen 90 Prozent des Marktes kontrollieren. Durch die Preisregulierung in Deutschland sind jedoch insbesondere Specialty-Pharmazeutika für Großhändler weniger attraktiv, womit sich eine hochattraktive Nische für Medios ergibt. DER AKTIONÄR hat mit dem Finanzvorstand der Medios AG, Matthias Gärtner, über die bisherige Entwicklung sowie die Chancen gesprochen.

Einschätzung	Kaufen
Akt. Kurs	9,56 €
Börsensymbol	ILM1 (Frankfurt)
WKN	A1MMCC
ISIN	DE000A1MMCC8
Marktkap.	119 Mio. €
Stoppkurs	6,80 €

### DER AKTIONÄR: Sie konzentrieren sich auf Specialty-Pharma-Arzneimittel. Was muss man sich darunter vorstellen?

**MATTHIAS GÄRTNER:** Specialty Pharma – hier gibt es keine offizielle gesetzliche Definition. Wir definieren Specialty Pharma so, dass es sich dabei um Arzneimittel für Patienten mit chronischen und/oder seltenen Erkrankungen handelt, deren Therapie in der Regel sehr langwierig und kostenintensiv ist.

### Was heißt kostenintensiv?

Das sind ungefähr Behandlungskosten von 800 bis 1.000 Euro pro Monat aufwärts. Es gibt auch Behandlungen, die deutlich teurer sind, die gehen dann in den Bereich von 20.000 Euro, teilweise 60.000 oder sogar 80.000 Euro. Das sind biotechnologische Produkte, die teilweise für den Patienten individuell hergestellt werden.

### Wie groß ist hier der Markt?

Es gibt circa 100.000 verschiedene Arzneimittel in Deutschland, wenn man die Packungsgrößen berücksichtigt. Bei Specialty-Pharma-Produkten sprechen wir über circa 1.000 Produkte. Das ist die Untermenge, auf die wir uns konzentrieren. Zieht man die Zahlen aus dem

Jahr 2015 als Richtwert heran, ergibt sich für Specialty-Pharma-Produkte ein Marktvolumen von circa zehn Milliarden Euro. Das ist circa ein Viertel des Gesamtmarktes. Aber noch viel interessanter ist eigentlich, wenn man sich das Wachstum ab 2010 anschaut. Dann erkennt man, dass das große Wachstum im Markt mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln fast ausschließlich aus dem Specialty-Pharma-Bereich kommt. Das heißt, die Umsätze mit klassischen verschreibungspflichtigen Medikamenten sind quasi konstant geblieben. Der Wachstumstreiber im Markt sind Specialty-Pharma-Produkte.

### Gibt es Konkurrenz, die im selben Bereich wie Medios tätig ist?

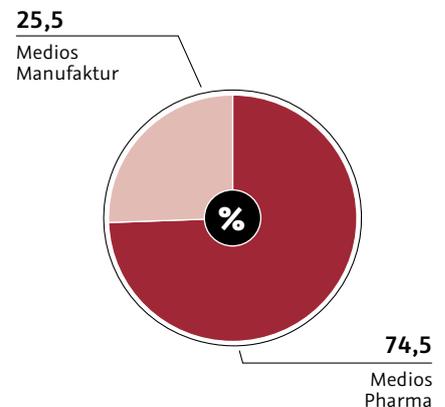
Es gibt andere spezialisierte Händler, die sich auch eine Nische gesucht haben. Aber da ist es in der Regel so, dass diese Händler ausschließlich auf Nischensegmente, zum Beispiel nur Onkologie, konzentriert sind und teilweise auch regional orientiert sind. Wir sehen uns als führend oder einzigartig darin, dass wir sagen, wir decken den kompletten Specialty-Pharma-Bereich ab und eben nicht nur ein Indikationsgebiet. Und wir haben hier die Synergie zwischen Specialty-Pharma-Großhandel und Specialty-Pharma-Herstellung. Das ist unser Alleinstellungsmerkmal.

### Sie haben es eben angesprochen: Die Medios AG ist in mehrere Bereiche aufgeteilt. Wie sehen Sie deren Entwicklung in den kommenden Jahren?

In der Medios Digital haben wir unsere Software-Entwicklungsaktivitäten der Medios-Gruppe zusammengefasst. Medios Digital wird erst einmal nur Leistungen innerhalb der Gruppe erbringen.

Medios können wir also auf zwei Bereiche reduzieren: Das ist der Großhandel mit Specialty-Pharma-Arzneimitteln, gebündelt in der Medios Pharma. Rund drei Viertel der Umsätze stammen von dort. Die Herstellung von Patienten-individuellen Infusionslösungen ist in der Medios Manufaktur gebündelt. Dieses Segment steuert rund ein Viertel der Umsätze bei. Das Hauptwachstum kommt im Moment noch aus der Medios Pharma. Im Jahr 2016 konnte der Bereich ein Umsatzwachstum von 119 Prozent erzielen im Vergleich zum Vorjahr. In der Medios Manufaktur hatten wir ein Wachstum von in Anführungszeichen nur 24 Prozent. Aber hier muss man dazusagen – gerade

### Umsatzverteilung in Prozent



Das Segment Medios Pharma ist derzeit der mit Abstand größte Umsatzbringer von Medios. Rund drei Viertel der Einnahmen stammen von dort.

im Hinblick auf die starken Veränderungen im Markt mit dem Arzneimittelversorgungs-Stärkungsgesetz, das zuletzt verabschiedet wurde –, dass es hier weiterhin große Umbrüche und Restrukturierungen im Herstellungsmarkt geben wird, an denen wir stark partizipieren wollen. Dazu bauen wir eine entsprechende Strategie auf. Deswegen gehen wir davon aus, dass später Medios Manufaktur der stärkere Wachstumstreiber werden kann.

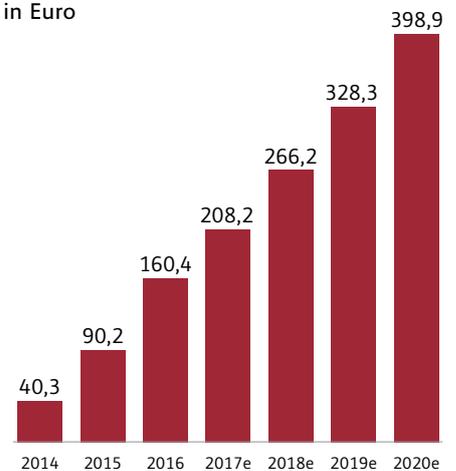
**Vor einigen Wochen haben Sie bekannt gegeben, rund elf Millionen Euro in einen neuen Standort, unter anderem für den Ausbau der Herstellungskapazitäten für Personalisierte Medizin – in die Tochter Medios Manufaktur –, investieren zu wollen. Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?**

Wir haben ein Grundstück mit Gebäude im Zentrum von Berlin erworben und haben auch direkt mit den Planungsmaßnahmen begonnen. Bis die Planungen und Baugenehmigungen und alles abgeschlossen sein werden, wird es Ende des Jahres werden. Wir planen dann, nächstes Jahr in den Umbau/Neubau einzusteigen. Und Ende 2018, erstes Quartal 2019 ist das Ziel, an dem neuen Standort die Produktion hochzufahren.

**Herr Gärtner, wir danken Ihnen für das Gespräch.**

**Stetes Wachstum**

in Euro



Bereits in den vergangenen Jahren gelang es Medios, seinen Umsatz regelmäßig deutlich zu steigern. Bis 2020 dürfte erneut mehr als eine Verdopplung möglich sein.

**Medios in Euro**



Medios ist erst seit Ende vergangenen Jahres notiert. Seitdem konnte sich das Papier bereits gut entwickeln. Zuletzt hat die Aktie den Aufwärtstrend erfolgreich getestet. Medios könnte nun wieder in Richtung des mittelfristigen Abwärtstrends laufen. Gelingt der Sprung darüber, ist der Weg nach oben für neue Höchststände frei.

## Top-Chance in Top-Nische

Das Geschäftsmodell von Medios trifft auf einen etwa zehn Milliarden Euro schweren Markt, der viele Wachstumschancen bietet. Wie der Großhandelsverband Phagro berichtet, stieg der Umsatz mit Arzneimitteln ab einem Preis von 1.200 Euro in den Jahren 2010 bis 2014 um mehr als das Zweifache, während das Preissegment darunter stagnierte. Die Marktforscher von IMS Health erwarten eine Fortsetzung der Wachstumsdynamik. Von 2015 bis 2020 erwarten sie ein jährliches Specialty-Pharma-Wachstum von zehn Prozent. Die Marktanteile der beiden Medios-Segmente liegen dabei derzeit noch deutlich unter drei Prozent. Gelingt es dem Unternehmen, diese in den kommenden Jahren nur auf fünf Prozent zu erhöhen, was angesichts der starken Positionierung sicher nicht zu optimistisch ist, würde sich der Umsatz bis 2020 auf rund 400 Millionen Euro erhöhen – also mehr als verdoppeln. Das EBITDA könnte sich sogar nahezu verdreifachen. Anleger sollten bei diesem enorm aussichtsreichen Nischenplayer einen Fuß in die Tür stellen.

## Impressum

### Verlag

Börsenmedien AG · Postfach 1449 ·  
95305 Kulmbach  
Tel. 09221/9051-0 · Fax 09221/9051-4000  
**E-Mail:** aktionaer@boersenmedien.de  
**Pflichtblatt an den Börsen:**  
Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf,  
Stuttgart, Hamburg und Hannover  
Vorstand: Bernd Förtsch (Vors.)  
Aufsichtsratsvors.: Michaela Förtsch

### Redaktion

**DER AKTIONÄR:**  
Marion Schlegel, Michel Doepke  
**Lektorat:** Claus Rosenkranz  
**Grafik, Layout:** Werbefritz! GmbH, Kulmbach.  
Bernd Raubbach

**Redaktionsschluss:** 1. Juni 2017

**Hinweis:** Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

### © Für alle Beiträge beim AKTIONÄR.

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden. Die Weitergabe an Dritte ist grundsätz-

lich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Börsenmedien AG. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form mit vollständigem Namen und Adresse/E-Mail-Adresse zu veröffentlichen, soweit sich der Absender nicht ausdrücklich eine andere Form der Veröffentlichung im Leserbrief vorbehält.

**Haftung:** Die Börsenmedien AG haftet unabhängig vom Rechtsgrund nicht für Schäden, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit der Börsenmedien AG oder ihres gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen der Börsenmedien AG vorliegen. Soweit nicht Vorsatz vorliegt, ist die Haftung auf den vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden begrenzt. Satz 1 gilt nicht für den Schaden, der aus der Verletzung von Kardinalpflichten entstanden ist. Kardinalpflichten sind Pflichten, die dem Kunden nach Inhalt und Zweck des Vertrages gerade zu gewähren sind und solche Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Der Haftungsausschluss gilt auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Erfüllungsgehilfen

oder Vertreter der Börsenmedien AG. Die Haftung für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit bleibt unberührt.

**Risiko-Hinweis für Aktien:** Jedes Investment in Aktien ist mit Risiken behaftet. Im schlimmsten Fall droht ein Totalverlust. Engagements in den vom AKTIONÄR vorgestellten Aktien bergen Währungsrisiken. Alle Angaben im AKTIONÄR stammen aus Quellen, die wir für vertrauenswürdig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Um Risiken abzufedern, sollten Anleger ihr Vermögen deshalb grundsätzlich streuen. Die Artikel im AKTIONÄR stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Die veröffentlichten Informationen geben die Meinung der Redaktion wieder.

**Zusätzlicher Risiko-Hinweis für Optionsscheine:** Optionsscheingeschäfte sind hochspekulativ und bergen das Risiko eines Totalverlustes des eingesetzten Kapitals. Für die rein subjektiven Analysen übernehmen weder die Autoren noch der Verlag eine Haftung bzw. ein Obligo. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind auch keine Garantie für zukünftige Erfolge. Die vorgestellten Strategien sind spekulativ und nur für terminmarkterfahrene Anleger geeignet.